

# Sportausübung als Standortvorteil?

Michael Hannebacher besucht TSV Bremervörde

**BREMERVÖRDE.** Wie kann das große ehrenamtliche Engagement in Bremervördes Sportvereinen noch besser mit anderen Angeboten in der Stadt verknüpft werden? Welche Unterstützung wünschen sich die Vereine aus dem Rathaus – und auf welche Weise könnten Schulen und Vereine bei wichtigen Zukunftsthemen wie der Ganztagschule kooperieren? Diese und viele andere Themen kamen beim Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen dem parteilosen Bürgermeisterkandidaten Michael Hannebacher und dem Vorstand des TSV Bremervörde zur Sprache.

Die breite Sportpalette spiele nach Meinung Hannebachers eine wichtige Rolle nicht nur beim Kampf gegen den grassierenden Bewegungsmangel, sondern auch im sozialen Miteinander auch

über kulturelle Grenzen hinweg. Zudem könne sie mit anderen Stärken Bremervördes verbunden und so zu einem noch markanteren Standortvorteil werden: „Eine aktivere Nutzung des Geländes um den Vörder See und auch des Sees selbst durch wechselnde und wiederkehrende Sportveranstaltungen würde unserer Oststadt gut zu Gesicht stehen“, so der 55-jährige Verwaltungsfachmann.

Auch in der nach seiner Ansicht dringend benötigten Einrichtung eines Ganztagsangebotes insbesondere im Grundschulbereich zur Entlastung berufstätiger Eltern sehe Hannebacher „eine große Chance für die Sportvereine – auch für die auf den Dörfern.“ Schließlich biete gerade der Nachmittag viele Möglichkeiten zur Integration sportlicher Aktivitäten. (bz)



Bürgermeisterkandidat **Michael Hannebacher** (Vierter von rechts) suchte vor Kurzem das Gespräch mit dem Vorstand des TSV Bremervörde. Foto: bz